

Heilberscheider Feuerwehr wird 50 Jahre alt

Jubiläum Mit „die bayrische 7“ und vielen Jugendwehren vom 14. bis 16. Juni feiern

Von unserem Redaktionsleiter
Markus Müller

■ **Heilberscheid.** Seit nunmehr 50 Jahren kümmern sich die Feuerwehrleute von Heilberscheid nicht nur um brennende Häuser und viele kleine oder größere Katastrophen, sondern sind auch im Dorf in vielerlei Hinsicht aktiv. Zudem sind sie eine der gar nicht so zahlreichen Feuerwehrereinheiten, in denen Männer, Frauen und Jugendliche im Einsatz sind. Und die Jugendfeuerwehr Heilberscheid gehört zu den Besten von ganz Deutschland und hat sich auch erneut für den Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren, der im September stattfindet, qualifiziert.

Doch zuerst wird einmal richtig gefeiert: Vom 14. bis 16. Juni steht das ganze Dorf (und zum Teil sogar der Nachbarort Nornborn) ganz im Zeichen des 50. Geburtstagsfestes der Heilberscheider Wehr, mit dem gleichzeitig auch der Kreisjugendfeuerwehrtag durchgeführt wird.

Die Geschichte der Heilberscheider Feuerwehr lässt sich lückenhaft bis Anfang des vorvergangenen Jahrhunderts zurückverfolgen. Im Jahre 1806 erstellte die Gemeinde in der Kirchstraße eine Mehrzweckbau, ein Backhaus

zusammen mit Spritzen- und Brandleiternhaus. Als Wasserreservoir diente früher der bruchsteinummauerte und heute in seiner Art noch einzig in der Region erhaltene Brandweiher.

Bis Anfang der 60er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts bestand, wie vielerorts, die sogenannte Pflichtfeuerwehr. Alle männlichen Personen von 18 bis 60 Jahren konnten im Ernstfall und auch zu Übungen herangezogen werden. Am 13. Januar 1963 war die Gründungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heilberscheid, zu der der Wehrführer der Pflichtfeuerwehr, Bernhard Sprenger, eingeladen hatte.

In die Zeit vor der Gründung der Feuerwehr und in ihren ersten Jahren gab es im Dorf gleich mehrere Großbrände, wie die Chronik der Feuerwehr berichtete: In der Nacht vom 12. auf den 13. September 1950 fielen Scheune, Stall und Schuppen des Anwesens August Gerz sowie Scheune, Stall, Schuppen und das Wohnhaus des Anwesens Josef Ortseifen den Flammen zum Opfer. Genau fünf Jahre später brannte das Anwesen des Landwirts Alois Voll mit Scheune, Stall und teilweise das angrenzende Wohnhaus nieder. Im Juli 1966



Aktuell zählt die 50 Jahre alte Heilberscheider Feuerwehr 31 Aktive, 4 Alterskameraden sowie 14 Jugendfeuerwehr-Mitglieder. Gerne präsentieren sich die Brandschützer zu ihrem Jubiläum vor ihrem neuen Löschfahrzeug und dem ebenfalls neuen Feuerwehrgerätehaus.

Foto: Markus Müller

brannte die Scheune des Landwirts Peter Schönberger nieder. Der schnellen Hilfe der jungen Wehr, einschließlich der Nachbarwehren, war es zu verdanken, dass das angrenzende Wohnhaus und auch das Vieh im Stall gerettet werden konnten. Schnelle Hilfe der Feuerwehr rettete auch 1972 Scheune, Stall und teilweises Wohnhaus

des Landwirts Josef Thome vor einem Übergreifen des Feuers aus einem brennenden Schuppen.

Durch den Neubau der Schule 1964 wurde auch das Ökonomiegebäude der alten Schule überflüssig. Der günstigen Lage in der Ortsmitte entsprechend, funktionierte die Gemeinde das Gebäude zu einem Feuerwehrgerätehaus um. 1970 erhielt die Feuerwehr ein neues Feuerwehrauto. In der alten Schule richtete sich die Feuerwehr 1985 einen Mannschaftsraum her.

Sprenger war bis 1968 Wehrführer. Ihm folgte bis 1976 Edmund Weimer. Nach ihm übernahm Edgar Neu die Geschicke der Feuerwehr von 1976 bis 1981. Dann übergab er die Verantwortung an Berthold Thome. Schon 1982 wurde die Frauenfeuerwehr gegründet, der 15 Mädchen und Frauen beitraten. 1988 erhielt die Feuerwehr ein neues Einsatzfahrzeug, einen VW LT 31. Zu diesem Zeitpunkt zählte die Wehr 129 Mit-

glieder, darunter 34 Aktive sowie 14 Angehörige der Jugendfeuerwehr, die fünf Jahre zuvor gegründet worden war.

Von Januar 1989 bis Januar 2011 war Manfred Weimer Wehrführer. Während seiner Dienstzeit wurde die alte Schule in ein Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrgerätehaus umgebaut, das 1991 eingeweiht wurde. 2002 wurde der Ausrückebereich von Heilberscheid im Erstalarm auf Eittersdorf erweitert.

Seit 2011 ist Matthias Noll der Wehrführer. Ende 2012 wurde das neue Multifunktionsgebäude der Gemeinde mit integriertem Feuerwehrgerätehaus am Ortsrand eingeweiht. Ebenfalls im vergangenen Jahr erhielt die Feuerwehr das lang erwartete TSF-W, ein Iveco Daily 6,3 Tonnen mit 750 Litern Löschwasser an Bord. Aktuell zählt die Wehr 31 Aktive, 4 Alterskameraden sowie 14 Jugendfeuerwehr-Mitglieder.

Kreis macht auch mit

Gemeinsam mit dem 50. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Heilberscheid mit ihrer überaus aktiven Jugendfeuerwehr führt auch die Kreisjugendfeuerwehr Westerwald ihren diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrtag offiziell in Heilberscheid durch. Er beginnt aber aus organisatorischen Gründen im Nachbarort Nornborn. Im dortigen Haus Nurnburne findet am Freitag, 14. Juni, von 18.30 Uhr an die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren statt. Die Abnahme der Leistungsspanne für die Jugendwehren beginnt am Sonntag, 16. Juni, um 10 Uhr auf dem Sportplatz von Heilberscheid in unmittelbarer Nähe des Festgeländes, sodass auch die Gäste der Jubiläumsfeier eine gute Gelegenheit haben, sich von der Leistung und den Kenntnissen des Feuerwehrnachwuchses zu überzeugen. *mm*

Das Programm der Festtage

Die Festtage beginnen am Freitag, 14. Juni, um 20 Uhr mit dem Kommerziers im Festzelt in der Nähe des neuen Feuerwehrgerätehauses. Den Abend gestalten die Musikalischen Löwen Nentershausen, der Gemischte Chor Heilberscheid/Eittersdorf und eine Kindertanzgruppe mit. Anschließend gibt es Musik und Tanz mit DJ Maro. Musikalische Frauenpower live bietet am Samstag, 15. Juni, von 20.30 Uhr an die Stimmungsband „die bayrische 7“.

Karten gibt es im Vorverkauf für 15 Euro bei der Naspa in Nentershausen, bei der Tourist-Information in Montabaur und bei Imbiss Rebell in Limburg. An der Abendkasse kosten die Tickets 17 Euro. Der Festsonntag, 16. Juni, beginnt um 9 Uhr mit dem Festgottesdienst im Zelt, an dem der Musikverein Helferskirchen und der Gemischte Chor mitwirken. Die Musiker spielen auch zum anschließenden Frühschoppen. Später beginnt der Wettkampf „Pull the

Firetruck“, bei dem Gruppen ihre Stärke beim Ziehen eines Feuerwehrfahrzeugs messen können. Ein Infomobil der Polizei ist genauso zu sehen wie eine Fahrzeugschau von DRK und Feuerwehr. Vorführungen zum Brandschutz gibt es, außerdem solche der Rettungshundestafel der Feuerwehr Lahnstein. Für Kinder werden eine Hüpfburg, Kinderschminken und Kistenstapeln angeboten. Eine Verlosungsrunde rundet das Programm ab. *mm*